

Senne verdienter Derbysieger

Handball-Bezirksliga: Das HT schlägt den TuS 97 III 26:23. Brake II verliert klar.

Bielefeld (zinn). Im Bezirksliga-Derby zwischen den Sportfreunden aus Senne und der dritten Mannschaft des TuS 97 setzten sich am Ende die Hausherrn mit 26:23 durch.

„Es war ein Spiel, das einem Derby würdig war“, sagte Sennes Trainer Marco Mellmann über die umkämpften sechzig Minuten. Vor allem die erste Halbzeit war geprägt von zwei guten Abwehrreihen, die nur wenige Tore zuließen.

Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit musste der TuS 97 einen direkten Platzverweis gegen Sebastian Cordes in der 37. Minute verkraften. „Uns fehlte in der Folge eine wichtige Stütze in der Abwehr und auch ein Rückraumspieler, das hat man dann natürlich gemerkt“, betonte Jöllensbecks Trainer Julius Gruß.

Die Senner zogen in Überzahl auf fünf Tore davon. „Dem Rückstand sind wir dann immer hinterhergelaufen“, so Gruß. Er probierte es in der Folge mit einer offensiveren Deckung.

Sennes Trainer Mellmann reagierte sofort und brachte

einen zweiten Kreisläufer. Diese Umstellung zahlte sich aus. Sein Team schaffte es, den Vorsprung über die verbleibende Spielzeit zu behaupten. Und auch Jöllensbecks Trainer Gruß musste zugeben: „Am Ende hat es Senne gut gemacht und auch verdient gewonnen.“

Senne: Wienböcker (8/1), Rabe (6), Schneider, Senftner (je 3), M. Cahsel (2), Husemann, Hoffmann, Castrup, Wullenkord (je 1)

TuS 97 III: Streu (8/3), Kronsbein, Wobig (je 5), Schrader, Wessel (je 2), Mühlweg (1)

Union 92 Halle – TuS Brake II 31:19 (12:7). Bis zur 19. Spielminute hielten die Brake die Partie ausgeglichen. Beim 6:6 stand es zum letzten mal unentschieden. Aus dem 5-Tore-Vorsprung zur Pause machten die Gastgeber dann in der zweiten Halbzeit eine klare Angelegenheit. Über die Zwischenstationen 20:12 (43.) und 25:15 (50.) hieß es am Ende 31:19 für Halle.

Braker Tore: Merschieve (7/3), Hannowsky (4), Hütter (3), Lange, Rolf (je 2), C. Barndt (1)



Am Auto des Jöllensbecker Fußballers Rano Sabir wurde das Seitenfenster eingeschlagen.

FOTO: RANO SABIR

Einbrüche am Fußballplatz

Beim TuS Jöllensbeck und beim SCB kommt es am Freitagabend zu Diebstählen und Sachbeschädigungen. Geldbörsen, Papiere und Schlüssel werden gestohlen.

Von Peter Burkamp und Nicole Bentrup

Bielefeld. Eine böse Überraschung erlebten einige Bielefelder und Oesterweger Fußballer am Freitagabend. Unbekannte Täter drangen im Naturstadion in Jöllensbeck und beim SCB am Meierteich in die Umkleidekabinen ein, stahlen Wertgegenstände, öffneten auf den Parkplätzen abgestellte Fahrzeuge und zerstörten auch an einigen Pkw die Fenster.

„Das ist eine Schweinerei. Die Scheibe an der Beifahrerseite meines Autos wurde eingeschlagen und mir wurde mein Geldbeutel und eine Powerbank aus dem Auto gestohlen“, berichtete der Jöllensbecker Spieler Rano Sabir. TuS-Kapitän Jonas Szymanski wurden in der Kabine die Schlüssel entwendet: „Auto-schlüssel, Wohnungsschlüssel, alles weg. Dazu noch mein Portemonnaie mit Bargeld und sämtlichen Karten und Ausweispapieren aus dem Auto.“

Das alles ist total nervig.“

Der TuS Jöllensbeck absolvierte am Freitagabend sein Bezirksligaspiel gegen die SG Oesterweg. Auch drei Spieler der Gastmannschaft waren betroffen. Bei vier Pkw, die auf schlecht einseharen Stellflächen geparkt waren, wurden die Scheiben eingeschlagen. Der oder die Täter entwendeten Geldbörsen mit Bargeld, eine Powerbank Ausweise sowie Auto-, Haus- und Firmenschlüssel. Zudem entwendete ein Dieb einen Autoschlüssel, den er in einer abgestellten Sporttasche in der Spielerumkleidekabine entdeckte. Damit öffnete er den VW Golf eines Bielefelders und nahm eine Geldbörse an sich. Anschließend verschloss der Täter das Auto wieder.

Offenbar zwischen 19.15 und 22 Uhr ereigneten sich die Vorfälle in Jöllensbeck. Tobias Demmer, sportlicher Leiter des TuS: „Vor unserem Vereinsheim und somit auch vor den Kabinen standen die ganze Zeit Leute, denen aber wohl

niemand wirklich aufgefallen ist. Man denkt ja auch nicht gleich an das Schlimmste, nur weil man während eines Spiels jemanden nicht kennt – es könnte ja auch jemand vom Gastverein sein.“

»In der Ecke vor der Heimkabine stand so ein Typ«

Ob zwischen den Taten in Jöllensbeck und beim SCB ein Zusammenhang besteht und eventuell der oder die gleichen Täter am Werk waren, ist laut Polizeisprecher Michael Kötter noch nicht bekannt. Am Platz des SCB sollen die Diebstähle in der Zeit zwischen 19:35 Uhr und 20:45 Uhr stattgefunden haben. Dort wurden ebenfalls aus Umkleidekabinen und abgestellten Autos Wertgegenstände gestohlen. Nach bisherigen Erkenntnissen sollen die Spinde in der Umkleide nicht ver-

schlossen gewesen sein. Ein unbekannter Täter fand in einem Spind Bargeld und ein Paar AirPods-Kopfhörer eines Bielefelders. In drei weiteren Schränken entdeckte der Täter drei Autoschlüssel und suchte die an der Straße Am Meierteich abgestellten Autos auf. Sie gehörten einem 20-jährigen aus Bad Salzuffen und zwei 26-jährigen Bielefeldern. Der Tatverdächtige entwendete zwei Portemonnaies mit Ausweisen und eine Arbeitstasche, in der sich ebenfalls Bargeld befand. „Ich gehe davon aus, dass der oder die Täter uns vorher ausgetastet haben“, meinte SCB-Trainer Hans Grundmann. Wie hoch der insgesamt entstandene Sachschaden ist, wollte die Bielefelder Polizei am Montag nicht sagen. „Um keine Anreize zu weiteren Straftaten zu schaffen“, heißt es von Sprecher Michael Kötter. Grundsätzlich empfiehlt er, keine Wertgegenstände im Auto zu lagern. Dies sei schließlich kein

Safe. Überhaupt lohne es sich, nicht nur auf abgeschlossene Bereiche zu vertrauen. „Man sollte an zusätzliche Beobachtung denken.“

Nach Hinweisen von SCB-Spielern auf einen Tatverdächtigen soll es sich um einen etwa 45 Jahre alten Mann handeln, 180 cm bis 185 cm groß und schmal. Er hatte einen Drei-Tage-Bart sowie eine Halbglätze. Jöllensbecks Jugendleiter Olaf Schnittger glaubt eine Person, auf die die Beschreibung zutrifft, in Jöllensbeck gesehen zu haben: „Ich stand während des Spiels an der Bratwurstbude. Als ich zu Hause war und über die Vorfälle nachdachte, fiel mir ein, dass in der Ecke vor der Heimkabine so ein Typ stand. Das muss so gegen 20.30 Uhr, 20.45 Uhr gewesen sein. Der passte da irgendwie nicht hin. Er hatte eine beige Hose und – so wie ich meine – eine dunkelbraune Lederjacke an.“

Die Polizei bitte um Hinweise unter der Telefonnummer: 0521 545-0.



Lukas Rabe (13) erzielte für das HT SF Senne sechs Tore im Derby gegen den TuS 97 Bielefeld-Jöllensbeck III. FOTO: PETER UNGER

Herford kontert die Armininnen aus

Frauenfußball: DSC-Reserve muss in der Westfalenliga eine 0:1-Niederlage akzeptieren.

Bielefeld (bazi). Im ersten Spiel der Rückrunde mussten sich Arminias Westfalenliga-Frauen dem Herforder SV 0:1 (0:0) geschlagen geben. Trotz der Niederlage im letzten Spiel des Jahres darf der Aufsteiger mit seinem Abschneiden zufrieden sein.

Co-Trainer Nusret Aksu, der den verhinderten Chefcoach Philipp Rasche vertrat, berichtete: „Es war ein offener Schlagabtausch, und beide Mannschaften agierten hochkonzentriert.“ Arminias Torjägerin vom Dienst, Haley Jane Flatemersch, hatte im ersten Durchgang zwei hochkarätige Torchancen. Für gewöhnlich nutzt sie solche Möglichkeiten. Aksu wollte ihr jedoch keinen Vorwurf machen. „Es gibt solche Spiele, da will der Ball einfach nicht ins Tor. Das passiert, das ist nicht schlimm.“

Auch in der zweiten Hälfte ging die Partie hin und her. Die Armininnen hatten jedoch deutlich mehr Spielanteile. „Herford hat uns früh gestört, die waren gut über uns informiert und kannten unsere Spielweise“, so Aksu. Durch einen Konter in der 80. Spielminute erzielte Herford das

Tor des Tages. „Natürlich möchte man gerade ein Derby immer für sich entscheiden. Ich fand, es war ein bisschen so wie im Hinspiel, da hatte Herford auch das nötige Quäntchen Glück auf seiner Seite“, meinte Aksu.

Dennoch sind Philipp Rasche und Nusret Aksu sehr stolz auf ihre Mannschaft, die immerhin als Aufsteiger ihre erste Westfalenliga-Saison bestreitet. Mit 19 Punkten aus 14 Spielen stehen die Armininnen auf einem guten siebten Tabellenplatz.



DSC-Kapitänin Fabienne-Chiara Brakemeier. FOTO: PETER UNGER

Arminias A-Jugend vergrößert ihren Vorsprung

Jugendfußball: Der DSC-Nachwuchs gewinnt 4:0 gegen die Hammer Spielvereinigung. Wellensieker C-Junioren feiern 5:0-Heimerfolg in der Landesliga.

Bielefeld (bazi). Arminias B-Juniorinnen gewannen beim Lokalrivalen Gütersloh 7:0.

A-Junioren Westfalenliga
DSC Arminia – Hammer SpVg. 4:0 (3:0). Ein guter letzter Spieltag in diesem Jahr für Arminias U 19. Mit dem eigenen Sieg über Hamm, der durch Tore von Ayoub Amaimouni Echghouyab (11., 43.), Furkan Kocaarslan (19.) und Fabiano Krasnic (85.) eingefahren wurde, und der Niederlage von Rödinghausen in Ahlen wuchs der DSC-Vorsprung an der Tabellenspitze auf fünf Punkte an.

VfL Theesen – 1. FC Gievenbeck 0:2 (0:1). „Unfassbar bitter“, resümierte Theesens Trainer Björn Freitag nach der 0:2-Niederlage. Im ersten Durchgang sei es ein offenes Spiel gewesen, allerdings traf Gievenbeck aus der Distanz (11.). „In der zweiten Halbzeit spielen wir Gievenbeck an die Wand. Am Schluss haben wir alles nach vorn geworfen und kriegten in einer 1:1-Situation unseres Keepers das 0:2.“

B-Juniorinnen Landesliga
SC Wiedenbrück II – DSC Arminia II 0:7 (0:4). In Schlag-

distanz zu Platz eins schließen Arminias B-Juniorinnen das Fußballjahr 2022 ab. Im letzten Spiel gab es nochmal einen deutlichen Sieg in Wiedenbrück. Trainer Gabriel Imran sagt: „Das war ein schönes Spiel in dem wir den nächsten Rekordsieg nur knapp verpasst haben.“ Durch einige Kranke unter der Woche musste der Coach fünf Umstellungen vornehmen. Allesamt fruchteten. Kevin Hübner (16.), Marvin Ferzov (20.), Fabrice Walter (24., 67.), Favour Salami (33., 58.) und Andreas Böcking (62.) erzielten die gut herausgespielten DSC-Tore.



Arminias Efe Tirpan (Mitte) tunnelt im U19-Westfalenligaspiel Hamms Kenan Özdemir (24). FOTO: PETER UNGER

1. FC Gievenbeck – VfL Theesen 1:4 (1:1). Einen wichtigen Sieg im Tabellenkeller konnte der VfL Theesen einfahren. Dabei traf zunächst der Gievenbecker Lucas Schmitz ins eigene Tor und brachte Theesen früh in Führung (3.). Die Gastgeber konnten wiederlegen (20.). Kurz nach Wiederbeginn war Berkay Cosar mit dem 2:1 zur Stelle (46.). Gabriel Jazdzewski traf doppelt und tütete damit den VfL-Sieg ein (64., 76.).

C-Juniorinnen Regionalliga
Bayer Leverkusen – DSC Arminia 3:0 (2:0). DSC-Trainer

Marvin Cyprian sagte: „Wir sind gut ins Spiel gekommen und standen im Vergleich zu sonst etwas defensiver.“ Die ersten zwei Chancen des Spiels gehörten den Gästen. Dann allerdings ging Leverkusen mit einem Doppelschlag in Führung (16., 18.). Kurz nach dem Seitenwechsel vollendeten die Gastgeber noch einen Konter zum 3:0 (37.).

U14-Nachwuchscup
DSC Arminia – Viktoria Köln 2:1 (2:0). Mit dem Auftritt seiner Mannschaft in der ersten Halbzeit zeigte sich DSC-Trainer Mike Angelo Oziembala zufrieden. Joshua Oghie (25.) und Ethan Ulm (38.) brachten den DSC in Führung. „Wir haben im eigenen Ballbesitz gut und flach von Sechzehner zu Sechzehner kombiniert“, so Oziembala. In der zweiten Halbzeit nutzten die jungen Arminen ihre zahlreichen Torchancen nicht.

C-Juniorinnen Westfalenliga
Hombuch – VfL Theesen 1:0 (0:0). Beim direkten Konkurrent im Tabellenkeller musste der VfL Theesen in eine 0:1-Niederlage einwilligen. Das Tor des Tages fiel in der 37. Spielminute.

C-Juniorinnen Landesliga
VfR Wellensiek – JfV Lohe-Bad Oeynhaus 5:0 (1:0). Anil Arslan und Alperen Güven. Zwei Namen, die für den Erfolg des VfR standen. Arslan erzielte drei der fünf Tore per Hatrick und Güven hielt zwei Strafstoße von Lohe. VfR-Trainer Simon Schumacher sagte: „Das Spiel war nicht so deutlich, wie das Ergebnis es vermuten lässt.“

B-Juniorinnen Regionalliga
FSV Gütersloh – DSC Arminia 0:7 (0:3). Einen deutlichen Derbysieg führen die Mädels von DSC-Trainer Lukas Volkmann ein. Maria Schnier (13.), Artijola Berisha (24.), Dana Göhrs (27.), Svea Niehaus (43.), Inci Fenu (58., 80.) und Sophia Pauli (65.) trafen. „Wir waren mit jedem Angriff gefährlich gegen ein Gegner, der uns auch körperlich unterlegen war“, so Volkmann.

B-Juniorinnen Westfalenliga
Warendorf – Arminia 3:3 (1:3). Sueda Yilmazer (2.), Havin Mirza (6.) und Leni Schmitz (17.) brachten den DSC in Führung. Warendorf startete eine Aufholjagd und erkämpfte ein Remis.